
Stamser Alm - Rundwanderung über das Kreuzjoch



Stamser Alm - Rundwanderung über das Kreuzjoch

Tourdaten

Talort gut parken lässt es sich etwas außerhalb
GPS am Sportplatz von Stams
47.274489, 10.972769

Höchster Punkt Einsattelung auf 2427 m

Bike 12,1 km und 1230 hm bergauf; davon
3,5 km auf Asphalt, dann auf gutem
Schotter
Depot: Stamser Alm o. Leckbichler Hütte

Einkehr Stamser Alm (1873 m)
geöffnet Mitte Juni bis Mitte September
mit Übernachtung

Hike 6,9 km und rund 500 hm im Auf- und Ab-
stieg; unkritisch, teils in Schotterfeldern

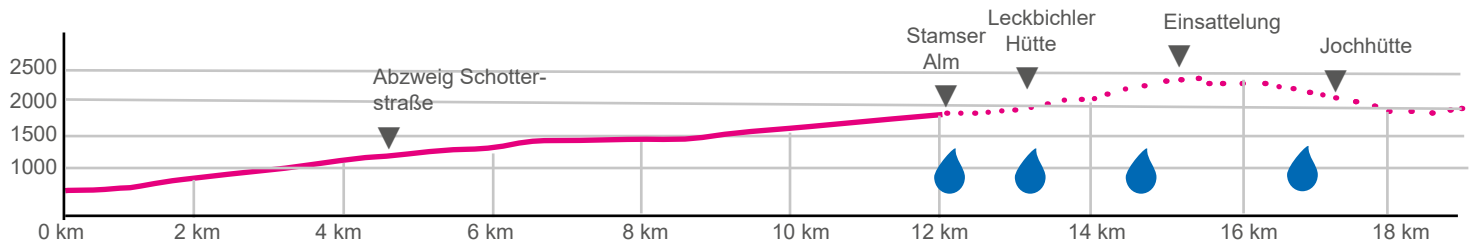
Verkehr die ersten 3,5 km; dann nur Alm- und
Forstwirtschaftsverkehr

Ausrichtung Auffahrt überwiegend nordseitig und
Waldschatten, Wanderung West/Nord/
Ost und weitenteils schattenlos

Wasser Brunnen an Stamser Alm und Leckbichler
Hütte / mehrere Wasserläufe und Tümpel
entlang des Weges

Wild nicht auffällig

Weidevieh freilaufend im Bereich der Alm sowie auf
weiten Teilen der Wanderung; jedoch
meist weitläufig passierbar



Stamser Alm - Rundwanderung über das Kreuzjoch

Eine lange Auffahrt zu der schön gelegenen Stamser Alm bringt den Wanderer zum Ausgangspunkt für eine leichte, unspektakuläre Rundwanderung in alpinem Ambiente.

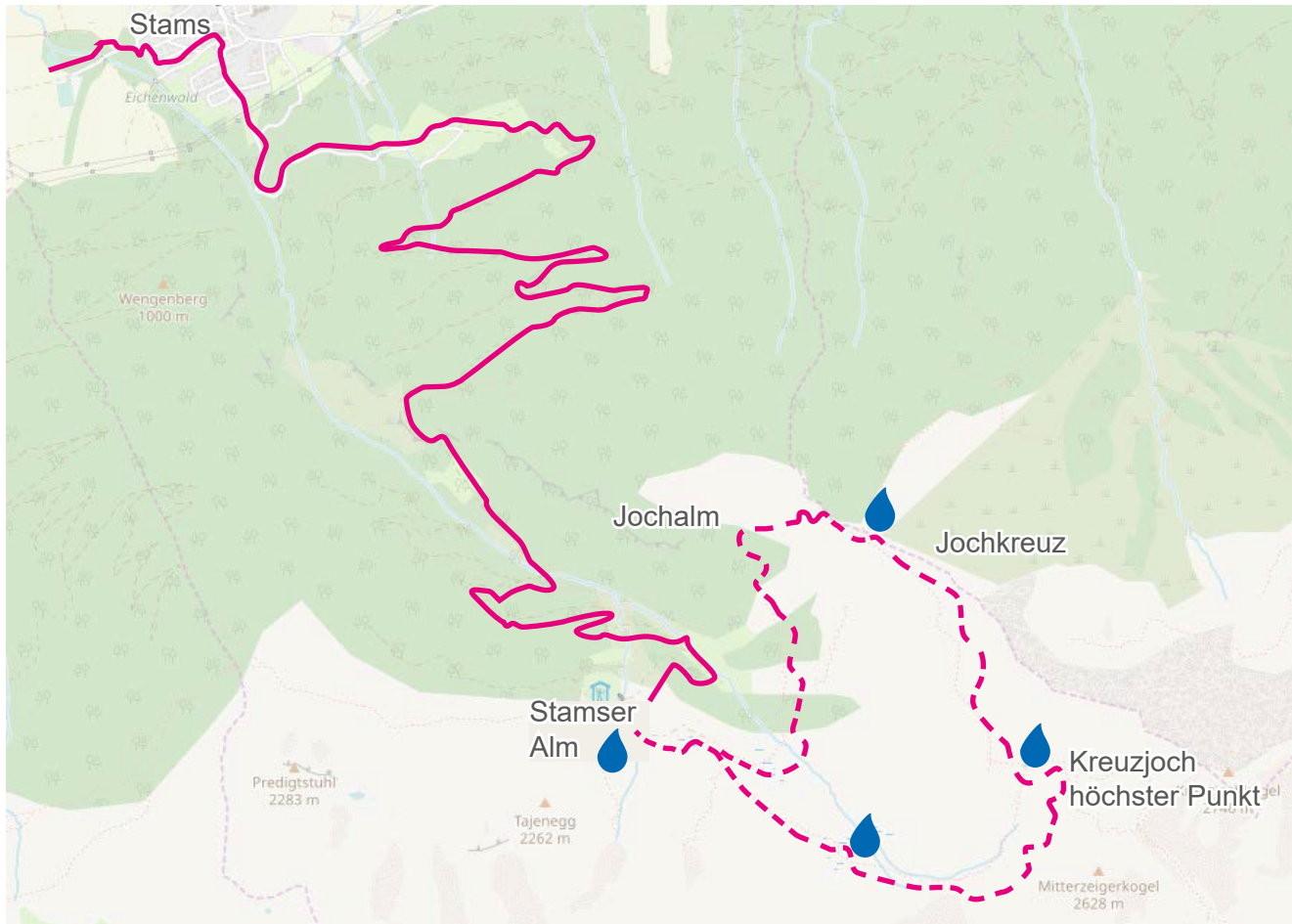
Der Ort Stams sticht durch sein gepflegtes Zisterneierkloster hervor. Eine immer noch praktizierende Mönchsgemeinschaft versucht hier, die überlieferten Lebensformen zeitgemäß zu leben. Neben Bildungseinrichtungen gehören dem Stift Stams auch die gleichnamige Alm und wer nach langer Auffahrt erstmals dieses Ziel erreicht, blickt erstaunt auf das denkmalträchtige Wohnhaus nebst Kirche.

Der Blick über das Inntal in die Mieminger ist wunderschön und lässt sich von der Terasse der bewirteten Alm genießen.

Die Rundwanderung führt ohne große Höhendifferenz über Hochflächen, flankiert von dem typisch schottrigen Gneisgestein der Stubai Alpen. Es treffen sich wenige Wanderer, dafür frei weidende Pferde an. Den höchsten Punkt überschreitet man unspektakulär in einer Einsattelung; abwärts bietet sich immer der Blick auf die gegenüberliegende Seite des Inntals. An der Jochalm wird die Landschaft lieblich mit einigen Wassertümpeln. Der Rückweg zur Leckbichler Hütte mit kurzem Gegenanstieg verläuft über guten Waldsteig.



Stamser Alm - Rundwanderung über das Kreuzjoch



Stamser Alm - Rundwanderung über das Kreuzjoch

Auffahrt

Vom Parkplatz kommend orientiert man sich zunächst in Richtung Ortsmitte, wo die Stamser Alm gut ausgeschildert ist. Den Ort verlassend führt eine asphaltierte Straße bergan, die schon nach kurzer Zeit eine Steigung von 18% ankündigt. Aber, keine Angst, das ist nur ein kurzes Intermezzo. Hat man den hochgelegenen Weiler Hauland erreicht, ist der Spuk vorbei. Wenig später sind die letzten Häuser passiert, der Schotter beginnt und Autos beschränken sich nur

noch auf den Alm- und Forstwirtschaftsverkehr. Für nicht Berechtigte ist die Durchfahrt verboten. Diese Tour eignet sich durch ihre nordseitige Auffahrt im Schatten des Waldes insbesondere für warme Tage. Selten bieten sich daher freie Blicke (Foto unten).

Aufgrund ihrer Länge und des beträchtlichen Höhen gewinns geht die Auffahrt ordentlich in die Beine.



Alm und Bikedepot

Das denkmalträchtige Wohngebäude, zu dem der Zutritt mit einem schlichtem Schild „Privatbesitz“ verwehrt wird. Derlei Gebäude finden sich an solchen Plätzen eher selten. Die **bewirtete Alm** mit Viehbetrieb nebenan wirkt dagegen eher nüchtern.

Entweder man schließt sein Rad hier an und fragt nach einem Platz, zu dem neugierige Kühe keinen Zugang haben, oder man fährt noch ein Stück weiter zur herrlich gelegenen Leckbichler Jagdhütte über eine holprige Wegspur.

Brunnen an der Alm oder Jagdhütte bieten Trinkwasser.

Wanderung

Die Rundwanderung kann in beide Richtungen gegangen werden. Diese Beschreibung verläuft entgegen dem Uhrzeigersinn.

Gut ausgeschildert folgt man dem Wegweiser zum Kreuzjoch bergauf. Bald verläuft der Pfad über wasserreiche Hochwiesen, auf denen Vieh weidet. Nirgends ist es so eng, dass man mit Hund nicht





großräumig ausweichen könnte.

Den höchsten Punkt überschreitet man in Blockgestein und sieht den weiteren Abstieg vor sich. Rechter Hand das Jochkreuz, das nicht wirklich einen markanten Gipfel ziert und an dem der Weg nicht unmittelbar vorbei führt.

Ein weitläufiger Blick begleitet die nächste Wanderzeit. Die Landschaft wird immer lieblicher bis an zwei größeren Wassertümpeln knapp oberhalb der Jochalm das Ambiente noch einmal zur Pause einlädt (Foto oben mit dem zurückliegenden Weg im Hintergrund).



Vorsicht! Auf dem Abstieg zeigen sich linker Hand immer wieder deutliche Pfadspuren. Man könnte verleitet werden, diese für den weiteren Rundweg zu halten. Ist er aber nicht. Es handelt sich um Viehsteige.

Erst ein deutliches Schild im Bereich der Jochalm weist den Weg zurück zur Leckbichler Hütte. Zunächst wandert man weit hinunter und sieht bereits die Almauffahrt. Der gut erkennbare Pfad biegt jedoch vorher ab, kreuzt einen Bach und steigt zur Hütte kurz bergan.